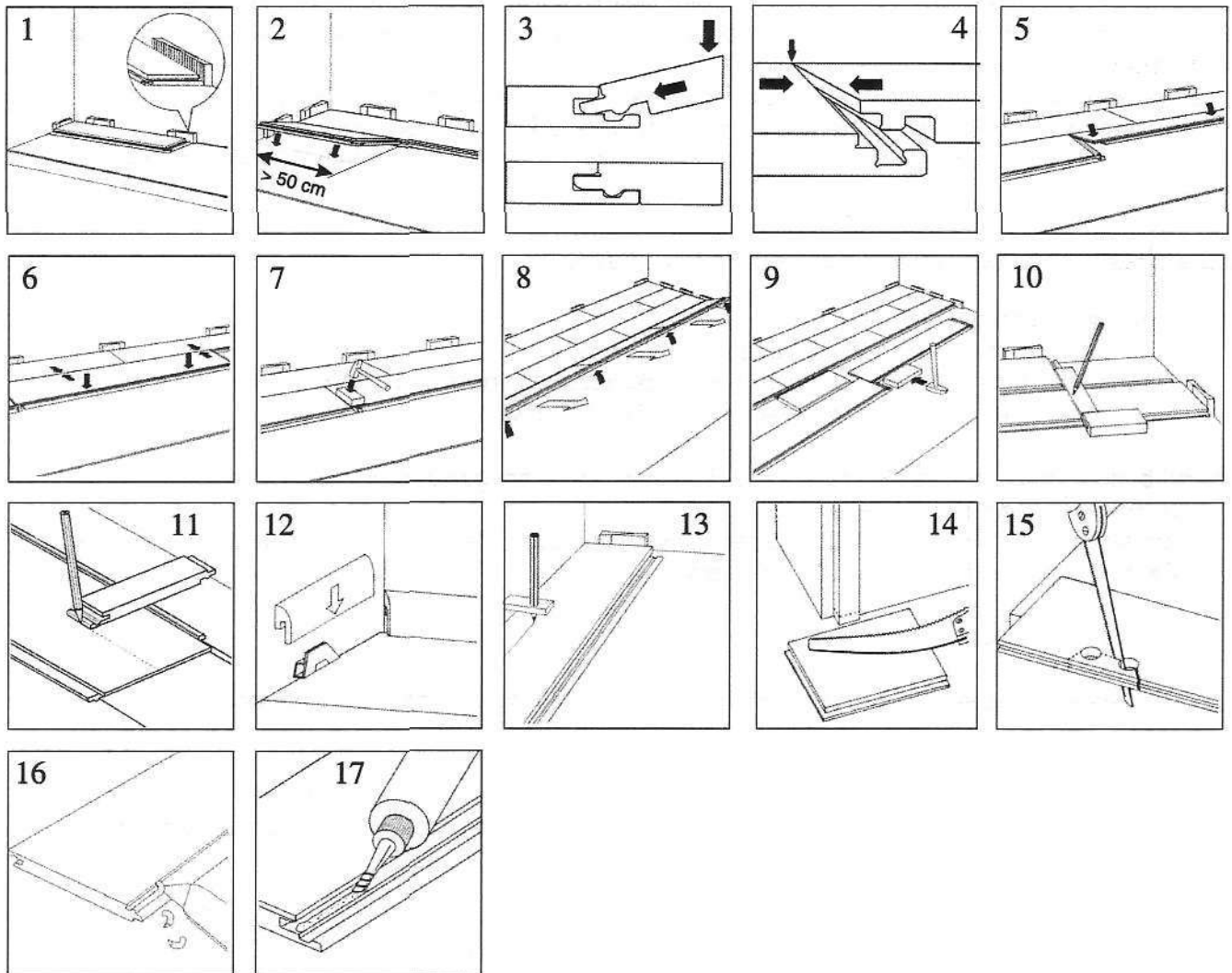


Schwimmende Verlegung - Symphony und Philharmoniker **CLICK**



Die Vorbereitung

WICHTIGE HINWEISE

- Lagerung der ungeöffneten Pakete ausschließlich unter wohnklimatischen Bedingungen.
- Vor der Verlegung müssen die ungeöffneten Pakete mindestens 48 Stunden in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden.
- Philharmoniker CLICK ist nicht für die Verlegung in Feucht- oder Nassräumen geeignet.

Zur Verlegung benötigen Sie einen ebenen Unterboden (Toleranz: max. 3mm auf 1m Länge), der trocken und ausreichend fest ist. Größere Unebenheiten müssen Sie mit handelsüblicher Spachtelmasse ausgleichen. Philharmoniker CLICK wird üblicherweise schwimmend, d.h. ohne feste Verbindung zum Untergrund, verlegt. Aus optischen Gründen sollte die Längsrichtung der Dielen parallel zum Lichteinfall verlaufen.

Verlegen Sie Philharmoniker CLICK bei Temperaturen zwischen 18 und 22°C sowie einer relativen Luftfeuchte von 50-60%. Da **jeder** Holzfußboden abhängig vom Raumklima quillt oder schwindet,

Schwimmende Verlegung - Symphony und Philharmoniker CLICK

ist zwischen dem Parkett und allen feststehenden Objekten (Wänden, Pfeilern, Türschwellen, Heizungsrohren, Dehnungs- und Anschlussprofilen, Durchgängen, Türschwellen o. Ä.) ein Abstand von ca. 10-15mm einzuhalten.

Wird eine Raumgröße von 12m (Längsrichtung Diele) x 8m überschritten, ist die Dehnungsfuge entsprechend zu vergrößern. Ist der Estrich mit Dehnungsfugen versehen, müssen diese an gleicher Position auch im darüber liegenden Parkett eingefügt und danach mit Dehnungsprofilen abgedeckt werden.

Empfohlenes Unterlagsmaterial bei schwimmender Verlegung

Estrich-/Betondecken oder Fliesen:

STEAMLOCK-Platten, mit Aluklebeband verbunden.

Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 2,0 % CM, Anhydrit-Fließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,5 % CM aufweisen.

Holzfußboden-Trockenkonstruktionen (wie z.B. Dielen oder Verlegeplatten):

STEAMLOCK-Unterlagsplatten.

Zusätzlich ist auf eine Hinterlüftung der Konstruktion zu achten; das verwendete Holz darf einen Feuchtigkeitsgehalt von max. 8 % aufweisen.

PVC- oder Linoleumböden:

STEAMLOCK-Unterlagsplatten.

Am besten ist es jedoch in diesem Fall, zuerst die alten Bodenbeläge zu entfernen.

Verlegung auf Fußbodenheizung / vollflächige Verklebung

Philharmoniker CLICK können Sie vollflächig verklebt auch auf Warmwasser-Fußbodenheizungen verlegen. Von der Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen raten wir Ihnen ab. Für die vollflächige Verklebung ziehen Sie bitte unbedingt einen Fachmann zurate.

- Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Boden lt. Norm vollflächig verklebt werden, informieren Sie sich bei Ihrem Händler über hierfür geeignete Holzarten.
- Eine schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung ist grundsätzlich möglich. In diesem Fall sollte aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften unbedingt die AQUALOCK Unterlagsmatte verwendet werden.
- Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 2,0 % CM, Anhydrit-Fließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,3 % CM aufweisen.
- Der Estrich muss vor der Verlegung nach den vorgeschriebenen Regeln des Faches auf- und ausgeheizt werden. Ebenso muss ein Aufheizprotokoll geführt und eine Feuchtemessung an mehreren Stellen durchgeführt werden. Die Einhaltung der Restfeuchtwerte ist besonders bei Neubauten wichtig. Die entsprechenden Messungen sind von Fachleuten durchzuführen.

Schwimmende Verlegung - Symphony und Philharmoniker CLICK

Verlegung

ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf eventuelle Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen!

1

Entfernen Sie zuerst die Längsfedern der gesamten ersten Dielenreihe mit einer Stichsäge, sofern Sie die erste Reihe nicht sowieso schmälern müssen. Beginnen Sie die erste Reihe in der linken Raumecke und legen Sie die abgeschnittene Längsseite zur Wand. Der erforderliche Wandabstand von 10-15 mm wird durch Distanzkeile sichergestellt. Falls die Wand nicht gerade verläuft, verfahren Sie wie in Bild 13 beschrieben. Richten Sie die erste Reihe gerade aus und rasten Sie die Kopffugen ineinander (s. Bild 7).

2/3

Beginnen Sie links mit der ersten Diele der zweiten Reihe und verwenden Sie dafür eine gekürzte Diele mit min. 50 cm Länge, um einen entsprechenden Versatz zwischen den Kopfstößen zu gewährleisten. Klicken Sie die Diele längsseitig an die erste Reihe. Führen Sie dazu die Federseite der Diele in einem Winkel von ca. 25° in die Nut der vorigen Reihe ein und senken Sie die Diele ab. Die Diele rastet beim Absenken ein, sodass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht (Tipp: Leichtes Auf- und Abbewegen beim Absenken erleichtert das Einrasten der Diele).

4

Die folgende Diele - und auch alle weiteren - wird wie oben beschrieben, zunächst längsseitig eingeführt und noch **VOR DEM ABSENKEN** kopfseitig dicht an die vorige Diele geschoben. **ACHTUNG: DIE MASSIVEN DECKSCHICHTEN DER BEIDEN DIELEN MÜSSEN KOPFSEITIG ANEINANDERSTOSSEN, UM NICHT DIE KOPFKANTENVERBINDUNG ZU BESCHÄDIGEN. Bei ungünstigen Verlegeverhältnissen sollte auf die Nut der Kopfkante wasserfester Leim aufgetragen werden!**

5-7

Als nächstes ist die Längsfuge entlang der Diele von links nach rechts durch einfaches An- und Herunterdrücken zu verriegeln (Bild 3). Bevor die Kopffuge verriegelt wird, ist darauf zu achten, dass die gesamte Diele in der Längsfuge geschlossen eingelegt ist. Anschließend verriegeln Sie die Kopffuge mit einem Hammer und einem Schlagschutz. Achten Sie darauf, dass die Kopfenden auch wirklich dicht aneinander liegen, da ansonsten das Verriegeln nicht möglich ist (Bild 4). Verlegen Sie alle weiteren Dielen entsprechend.

8-9

Zur Demontage heben Sie die gesamte Dielenreihe an und ziehen diese schräg heraus. Danach werden die Kopffugen auseinander geschoben. Legen Sie dazu am besten ein Reststück zwischen die Dielenreihen und schlagen Sie mit dem Hammer und einem Schlagklotz die Dielen vorsichtig auseinander. Nach einigen Schlägen lässt sich die Verbindung leicht mit der Hand weiter auseinander schieben. Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiterverwendet werden. **ACHTUNG:** Vermeiden Sie ein Verkanten der Dielen - dabei könnte die Verriegelungsmechanik beschädigt werden!

Schwimmende Verlegung - Symphony und Philharmoniker CLICK

10

Endstück mit Anlegewinkel einmessen (dazu die Diele mit der Nutseite zur vorigen Reihe hinlegen) und absägen. Wandabstand nicht vergessen! Bei Stichsägen sollte die Oberseite der Diele nach unten, bei Kreissägen nach oben zeigen.

11

Einmessen der letzten Reihe mithilfe eines Dielenreststücks. Beachten Sie wieder den Abstand von 10-15 mm zur Wand.

12

Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig. Entfernen Sie die Distanzkeile und bringen Sie die Sesselleisten an.

13

Ungerade Wand. Richten Sie die erste Reihe gerade aus und folgen Sie mit Abstandhalter und Stift dem Wandverlauf. Sägen Sie anschließend die Dielen entsprechend zurecht (Reihenfolge merken!)

14

So kürzen Sie eine Türzarge: Legen Sie ein Dielenreststück (inkl. der entsprechenden Unterlagsmatte) als Abstandhalter an die Zarge und sägen Sie die Zarge mit einem Fuchsschwanz ab.

15

So sägen Sie Rohraussparungen für Heizkörper etc. aus: Wählen Sie die Aussparung im Durchmesser ca. 20 mm größer als den Rohrdurchmesser. Zentrum markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung mit einem Winkel von 45° schräg aussägen. Das ausgesägte Stück wird nach der Verlegung der Dielen eingeleimt. Vergessen Sie auch hier nicht den Wandabstand!

16

Verlegung an schlecht zugänglichen Stellen: Können Sie die Dielen nicht schräg einführen und zusammenklicken, empfiehlt es sich, die Rastnocken an der Unterseite der Feder zu entfernen und die Dielen zu verleimen. Geben Sie Leim auf die untere Nutwanne und schieben Sie die Dielen flach ineinander (herkömmliches Nut-Feder-Prinzip).

17

Verleimung: Philharmoniker CLICK kann auf Wunsch zusätzlich verleimt werden, obwohl das für die Stabilität des Bodens NICHT nötig ist. Tragen Sie dazu an der Längsseite den Leim auf die untere Nutwanne auf.